

„ELEGANTE LEICHTIGKEIT“

INTERVIEW AVEC LA PHOTOGRAPHE CANDIDA HÖFER

Mit ihren großformatigen Fotos der schönsten Innenräume der Welt ist Candida Höfer bekannt geworden. Von den Pariser Opern über das Musée du Louvre hat die Kölner Fotografin viele Orte in Paris verewigt.

FRAGEN VON ANNABELLE GEORGEN

Was fasziniert Sie an Paris? Es ist alles überall mit eleganter Leichtigkeit verfügbar: ein gutes Gespräch, interessante Kunst und Architektur, ein Café, ein Restaurant, eine Buchhandlung...

Warum machen Sie keine Bilder mit Menschen?

Bei meinen frühen Arbeiten über Türken in Deutschland und Türken in der Türkei habe ich festgestellt, dass ich es für mich als ein Eindringen in das Leben anderer empfinde und dass mir dies schwer fällt. Zugleich aber habe ich die Kraft der Umgebungen, der Räume, in denen Menschen leben, als sehr stark empfunden. Und so kam ich zu der Erfahrung, dass Räume mehr von dem zeigen, was sie für Menschen sind, wenn diese Menschen nicht im Bild sind.

Zwei Fotos Ihres Fotobuches über das Musée du Louvre werden in den Deichtorhallen ausgestellt. Wie viel

Zeit haben Sie in diesem Museum verbracht, um es zu „porträtieren“?

Es waren zwei, sehr gut im Detail vorbereitete Tage konzentrierter Arbeit mit einer Großbildkamera, von jeweils ganz früh bis in den späten Nachmittag ohne Pause. Die Unterstützung dort war großartig, obwohl wir nicht die einzigen waren, die dort arbeiteten. Ich erinnere mich, dass einmal nachts Dreharbeiten zum „Da Vinci Code“ waren. Da konnten wir auch unsere Ausrüstungen vergleichen, die riesigen Lastwagen dort und mein Auto hier...

Sie haben die Innenräume eines der beeindruckendsten Gebäude der Welt fotografiert. Interessieren Sie sich auch für monumentale Architekturen des Alltags, wie Einkaufszentren, Parkhäuser oder Flughäfen?

Alltag ja, aber es muss auch nicht ein „monumentaler“ Alltag sein; es ist vielmehr eine Frage der Persönlichkeit des Raumes, seiner Zugänglichkeit und der Möglichkeiten, dort so zu fotografieren, wie ich möchte. ●



Musée du Louvre Paris 2005, Salle des Caryatides

© Candida Höfer